

Wien, am Donnerstag, den 1. März 1928

Ein neuer städtischer Wohnhausbau in Hernalz. Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat auf einen Antrag des Stadtrates Weber den Bauentwurf für einen neuen städtischen Wohnhausbau in der Nesselgasse-Wattgasse-Rötzergerasse genehmigt. Der Wohnhausbau wird 77 Wohnungen und ein Geschäftslokal enthalten. Die Ausarbeitung aller Architektenarbeiten wurde den Architekten Gebrüder Schön übertragen. Die Baukosten betragen rund 1.2 Millionen Schilling.

Fürsorgetratskurse der Gemeinde Wien. Wie bekannt, fand im Oktober 1927 die Neuwahl der Wiener Fürsorgeräte statt. Gewählt wurden 4895 Fürsorgeräte und 1217 Ersatzfürsorgeräte, so dass der Wiener Gemeindeverwaltung zusammen 6112 ehrenamtliche Helfer in der Fürsorge zur Verfügung stehen. Von den gewählten Fürsorgeräten bekleiden 2108 dieses Amt zum erstenmal. Um nun alle Fürsorgeräte für ihren Dienst entsprechend auszubilden, hat der gemeinderätliche Ausschuss für Wohlfahrtswesen auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler die Abhaltung eigener Fürsorgetratskurse beschlossen. Die Kurse werden Vorträge über die Organisation der Armenpflege, des Jugendamtes, der Kinderfürsorge, das Anstaltswesen und der Tuberkulosenfürsorge, weiters über den gesamten fürsorgerätlichen Dienst und über die Generalvormundschaft umfassen. Die Kurse sind für alle Fürsorgeräte, die noch nicht ein Jahr im Dienst sind, und für alle Fürsorgetratsanwärter obligatorisch. Den übrigen Fürsorgeräten steht der Besuch der Kurse, die drei Monate dauern, frei. Nach Beendigung der Kurse werden die Fürsorgeräte eine eigene Broschüre als Nachschlagebuch für ihren Dienst erhalten.

Norwegischer Klub. Heute übersiedelt der norwegische Klub in sein neues Klubheim, das in den ehemaligen Hofwartesälen des Nordwestbahnhofes, in dem sich auch der Schneepalast befindet, untergebracht ist. Die Klubabende werden von nun an jeden Montag von 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr abgehalten. Ankünfte und Anmeldungen im königlichen norwegischen Generalkonsulat, I., Wildpretmarkt 10. Fernsprecher 60-5-70, täglich von 11 Uhr bis 13 Uhr und in der Kanzlei des Schneepalastes.

Gegen drei Millionen Kilogramm Wäsche gewaschen. Die Wiener Gemeindeverwaltung verfügt über vier grosse Anstaltsdampfwäschereien. Diese haben im Vorjahr 2,910.640 Kilogramm Wäsche gewaschen. Davon entfallen auf die Wäscherei im Versorgungsheim in Lainz 1,018.922 Kilogramm, auf die Wäscherei Am Steinhof 1,238.473 Kilogramm, auf die Wäscherei im Zentralkinderheim 368.561 Kilogramm und schliesslich auf die Wäscherei der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs 284.208 Kilogramm. Das Erfordernis an dem notwendigen Wasch- und Brennmaterial war ein sehr grosses. Es wurden in den vier Anstaltswäschereien im Vorjahre nicht weniger als 142.899 Kilogramm Kohle, 106.053 Kilogramm Koks, 10.841 Kilogramm Brennholz, 256.037 Kubikmeter Gas, 8,718.974 H.W. Strom, 28.103 Kilogramm Kernseife, 111.684 Kilogramm Soda und 42.923 Kilogramm Schmierseife verwendet.